

# Protokoll der 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Dienstag, 13. 1. 2009, 15.00 Uhr, Teilungsraum

## TeilnehmerInnen:

**Vorsitz:** Direktor Mag. Klemens Kerbler

**LehrerInnen:** Mag. Katalin Novotny-Török, Mag. Hedwig Weindl, Mag. Irene Kotynski, Mag. Günther Lackner (für 1. Tagesordnungspunkt)

**Eltern:** Dr. Peter Schönhuber, Mag. Karl Blanckenstein, Dr. Uta Kopetzki-Kogler, Frau Dr. Isolde Charim als Vertretung des verhinderten Elternvertreters der 2a-Klasse Dr. Jürgen Frieberger (für 1. Tagesordnungspunkt)

**SchülerInnen:** Vanessa Dostal 7A, Fiona Gyöeri 4B, Amir Khazanedari 8B, Markus Kunesch 7B, Maximilian Pany 8A

**Protokollführung:** Markus Kunesch (SV)

## Begrüßung

Herr Dir. Kerbler begrüßt alle Anwesenden und verteilt Tagesordnungen mit einem Zeitrahmen pro Thema. Das Protokoll der zweiten SGA-Sitzung wird einstimmig angenommen. Die Protokollführung erfolgt durch die SchülerInnenvertretung, die Zeitüberwachung übernimmt Amir Khazanedari.

## Themen und Anträge

### Änderung der Studententafel, nächstjährige 3a

Dir. Kerbler berichtet über den Wunsch der 2a, im nächsten Schuljahr nur drei Stunden Latein und dafür drei Stunden Englisch zu haben und informiert über das organisatorische Problem, eine Pflichtfachstunde in eine Freifachstunde zu verwandeln.

Die Elternvertreterin der 2a präsentiert die Ergebnisse einer Abstimmung in der Klasse: 24 Familien dafür, 6 dagegen, 1 enthalten. Dies sei eine starke Mehrheit und es sei das Interesse der Klasse, dass Latein zwar unterrichtet wird, jedoch auf Englisch noch mehr Wert gelegt werden sollte.

Es entwickelt sich eine lebhafte Diskussion unter allen Schulpartnern.

Nach kurzer Diskussion über die Sinnhaftigkeit einer Abstimmung willigen alle Mitglieder ein, die Meinung ihrer Gremien einzuholen.

### FIPS als schulautonomer Gegenstand

Dir. Kerbler berichtet von dem Vorschlag, FIPS als maturables Fach zu ermöglichen. Dazu sei es nötig, FIPS zu einem schulautonomen Gegenstand zu machen, was nur durch einen SGA-Beschluss möglich ist. Nach kurzen Fragen zu dem Fach wird dieser Antrag **einstimmig angenommen**.

### Legasthenie

Dr. Kopetzki-Kogler fragt, wie Legasthenie in der Schule gehandhabt wird und schlägt vor, dass Erstklässler schon vor ihrem ersten Schultag eine Bestätigung bringen sollten. Dir. Kerbler berichtet, dass es in der Schule zur Zeit keinen Legastheniebetreuer gäbe, zwei Lehrer/innen jedoch gerade ihre Ausbildung begonnen haben.

### Mülltrennung

Dr. Kopetzki-Kogler schlägt vor, in den Klassen Altpapier zu sammeln, um in der Schule als Vorbild zu wirken. Dir. Kerbler meint, dass dies möglich wäre, da es einen Papiercontainer im Erdgeschoß gäbe. Die LehrerInnenvertretung berichtet, dass es jetzt schon die Möglichkeit gäbe, bei den Automaten gekaufte Plastikflaschen wieder zurückzubringen. Der Vorschlag der Mülltrennung er-

hält allgemeine Unterstützung und es wird daher der **Antrag auf Trennung von Papier und Restmüll einstimmig angenommen.**

### **AKG – Homepage**

Dr. Schönhuber bittet, die Homepage aktueller zu gestalten, da die Information sehr statisch wäre und teilweise sehr veraltet. Es sei jedoch eine wichtige Informationsquelle für Eltern und SchülerInnen und obwohl ein Archiv sinnvoll sei, sollte doch die aktuelle Information im Vordergrund stehen. Er bringt Beispiele veralteter Informationen. Die LehrerInnenvertretung wirft ein, dass auch ältere Dokumente sinnvoll seien um auch Information über die Tradition und Vergangenheit der Schule zu bieten.

**Ein Antrag auf das Aktualisieren der Homepage zweimal im Jahr wird einstimmig angenommen.**

### **Aufnahmewunsch von nur zwei ersten Klassen**

Dir. Kerbler meint, dass nach den Semesterferien eine ideale Zeit dafür wäre, den überarbeiteten Brief vom letzten Jahr an den Stadtschulrat zu senden, in dem die Probleme der überfüllten Schule mit der Erfahrung des ersten Semesters dargelegt werden sollen und wieder der Wunsch auf nur zwei erste Klassen nächstes Jahr unterstrichen werden soll. Alle Gremien äußern ihre Unterstützung. Der Brief soll als E-Mail gesendet werden und von allen Schulpartnern gelesen und eventuell erweitert werden.

### **Modulare Oberstufe (MOST)**

Die SchülerInnenvertretung berichtet, dass alle Vorschläge und Wünsche der SchülerInnen gesammelt seien und bringt Beispiele für Änderungswünsche. Die SchülerInnen würden einer Einreichung des Schulversuchs nur in geänderter Form zustimmen. Die anderen Gremien haben noch keine Erhebungen gemacht und werden die Änderungswünsche in einer speziellen MOST-Sitzung am Mittwoch, den 18.02.09, 15:00, präsentieren. Dort soll dann der Schulversuchsantrag diskutiert und eventuell geändert werden.

### **Schulbezogene Veranstaltungen**

Eine Französisch-Sprachintensivwoche für die 3a Ende April oder Anfang Mai wird einstimmig genehmigt.

### **Vergleichende Sprachstandserhebung**

Dr. Kopetzki-Kogler informiert über den Termin der diesjährigen Evaluation: 17. – 19. Februar. SchülerInnen können sowohl für Englisch als auch für Französisch ein separates Zertifikat bekommen, da Bedenken geäußert wurden, dass ein schlechteres Abschneiden bei einer Sprache auf einem gemeinsamen Zertifikat einen schlechten Eindruck machen könnte. Außerdem bekommen SchülerInnen 10 € als Dankeschön für die Teilnahme. Es wird somit mit besserer Teilnahme gerechnet als im letzten Jahr.

### **Unterrichts-Feedback: Aktueller Stand**

Die SchülerInnenvertretung berichtet, dass das Programm wieder auf dem Schulserver installiert sei. Außerdem wurden von LehrerInnen- und SchülerInnenvertretung neue Fragebögen erarbeitet, die am Ende des Semesters in das Programm eingebunden werden. Bis dahin könnten LehrerInnen Änderungswünsche und Kritik anbringen.

Die SchülerInnenvertretung merkt an, dass schon seit über einem halben Jahr kein Feedback mehr durchgeführt und am Ende des Semesters die ideale Zeit wäre. Sie will daher den schon bestehenden SGA-Beschluss auf ein Feedback auf Wunsch der SchülerInnen noch einmal bekräftigen und stellt den Antrag:

**Die SchülerInnenvertretung beantragt die Durchführung von Feedbacks mit jeder Klasse mit einer Lehrerin oder einem Lehrer ihres Wunsches bis Ende Februar.  
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### **Sprechtags-Vormerkliste: Feedback**

Die Eltern und LehrerInnenvertretung berichtet von einer positiven Rückmeldung bezüglich der Sprechtags-Vormerklisten. Es sei jedoch noch immer fast unmöglich, an manche LehrerInnen heranzukommen. Fünf Minuten pro Kind seien fast zu wenig, der Sprechtag sei jedoch nicht lang genug um zehn Minuten einzuplanen.

Es besteht daher allgemeiner Konsens darüber, für den nächsten Sprechtag wieder fünf Minuten zu planen und die letzte halbe Stunde bei jeder Lehrerin/ jedem Lehrer freizulassen.

### **Beratung: Budgetmittel**

Dir. Kerbler berichtet über Ausgaben im letzten Jahr, merkt jedoch an, dass die Liste noch nicht komplett ist. November und Dezember seien bei den Heizkosten noch nicht eingerechnet. Für die Heizung wurden 10.700 € normal ausgegeben und 5.500 € zweckgebunden. 24.000 € sind bis jetzt für das Lehrerzimmer angeführt. Dies seien aber circa nur zwei Drittel der Gesamtkosten. Die Heizkosten seien wieder so hoch, dass es ohne zusätzliche Einnahmen knapp wäre. Die Budgetierung für Schulen erfolgt nach einem vom BMUKK vorgegebenen Schlüssel aus Grundbetrag und Steigerungsbetrag pro Schüler, wonach sich für unsere Schule ein Jahresbudget von rund 160.000 € ergibt.

### **Allfälliges**

#### **Schulball**

Mag. Novotny berichtet über den aktuellen Stand der Organisation. Diese sei dieses Jahr besonders schwierig, da die Unterstützung der SchülerInnen fehlt und die HelferInnen unregelmäßig zu den Sitzungen kommen. Außerdem wird dieses Jahr angestrebt, das Rauchverbot auch auf die Disco zu erweitern, es soll nur mehr an einer Raucher-Bar gestattet sein.

#### **Zeitmanagement der LehrerInnen**

Die SchülerInnenvertretung bittet aufgrund von Beschwerden der SchülerInnen die LehrerInnen darum, die Termine für Tests und Schularbeiten gleichmäßiger aufzuteilen, da das Ende des Semesters zu stressig sei. Die LehrerInnenvertretung verspricht, diesen Wunsch bei den LehrerInnen bekanntzugeben.

Der Termin für die nächste Sitzung ist: Di. 17. 3. 2009 15.00 Uhr im Teilungsraum.

Die Sitzung wird von Dir. Kerbler um 17:30 Uhr geschlossen.